

Seutelsbach.
 Ich empfehle meinen
 von Seide gereinigten
Kleesamen
 Jul. Lohs.

Annonce.

Krenhof, bei Straßburg im Elsaß,
 11. März 1881. Attest: Vor einigen
 Wochen habe ich angefangen, das Mittel
 gegen Bettlägen von Dr. Werner in
 Endersbach in unserer „Anstalt zur
 Erziehung armer Kinder“ zu gebrauchen.
 In dieser kurzen Zeit ist bei allen Knaben,
 auch in den hartnäckigsten Fällen, eine
 wesentliche Besserung eingetreten, und steht
 zu hoffen, daß bei andauernder Pflege die
 meisten von ihnen durch diese einfachen
 Mittel von ihrem Uebel befreit werden
 können.

Der Hausvater obiger Anstalt:
„B.“

Einen guten
Rattenfänger
 unter Garantie hat zu verkaufen. Wer?
 sagt die Redaktion.

Winterbach.
 Zur Ausfaat empfehle ewigen und
 dreiblättrigen
Kleesamen,
 in garantirt feidreier Waare
 3, A. Einzelbach.

Winterbach.
Reinschmeckenden Coffee
 von 1 M an per A, Reis von 20 Pf.
 an per A empfiehlt
 3, A. Einzelbach.

Winterbach.
 Selbstausgelassenes
Rindschmalz,
 garantirt rein, billigt bei
 3, A. Einzelbach.

Trunksucht, sogar im
 höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne
 Vorwissen, unter Garantie der Erfinder
 d. M. u. Spezialist f. Trunksucht-Leidende
Th. Konekty, Berlin, Bernauerstr. 84.
 Atteste, deren Nichtigkeit von königlichen
 Amtsgerichten und Schulzen-Ämtern be-
 stätigt, gratis. Nachahmer beachte man
 nicht, da solche nur Schwindel treiben. 6°

Untertürkheim.
Weinbergknecht-Gesuch.
 Ein solcher kann sofort eintreten bei
Christoph Munk über der Brücke.

Oberberken.
 Einen 14 Schuh lang und 16 Zoll
 dicken Kirschbaum hat zu verkaufen
Joseph Schif.

Ein kräftiger **Ziegelbube** findet Ar-
 beit gegen gute Bezahlung, ein solcher,
 welcher schon weggetragen hat, wird vor-
 gezogen. Zu erfragen bei
 3, der Redaktion.

Unterberken.
 Ein **Bienenkorbmacher** findet Ar-
 beit bei
Michael Buz.

Oberberken.
Jacob Sieber hat **Saatwägen**
 zu verkaufen.

Schwächezustände
 werden bei alten und jungen Männern
 dauernd unter Garantie geheilt durch die
 weltberühmten
Oberstabsarzt Dr. Müller'schen
Miraculo-Präparate
 welche dem erschlafften Körper die Kraft
 der Jugend zurückgeben.
 Depositeur: **Karl Kreitenbaum,**
 9 Braunshweig.

Ein schönes **Baustück** im Nischen-
 bach hat zu verpachten. Wer? sagt
 die Redaktion.

Auf Georgi
 wird ein tüchtiges **Dienstmädchen** ge-
 sucht. Von Wem? sagt
 die Redaktion.

300 bis 400 Mark werden von
 jetzt an bis Georgi aufzunehmen gesucht
 Von Wem? sagt
 die Redaktion.

Ein rechtschaffenes **Mädchen** das in
 Bälde eintreten kann, wird gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Der Kronprinz Gustav von Schweden.

Die Verlobung des Kronprinzen Gustav Adolf von Schweden, Herzogs von Wernland, geb. den 16. Juni 1858, mit der drei Jahre jüngeren Prinzessin Viktoria von Baden ist ein Herzensbund, an dem das deutsche Volk denselben regen und sympathischen Antheil nimmt, welchen die beteiligten Regentenhäuser, das nordische Königshaus der Bernadotte, das großherzoglich badische Haus und auch das deutsche Kaiserhaus nehmen.

Die jugendliche Prinzessin von Baden, eine anmuthige Erscheinung, ausgezeichnet durch Herzengüte und hohe Bildung, ist im badischen Lande ebenso beliebt wie Kronprinz Gustav daheim. Der nordische Prinz ist ein tüchtiger Soldat und großer Verehrer der deutschen Armee, wie auch der deutschen Wissenschaft.

Die Erziehungsmethode, welche König Oskar II. der kunstsinne Potentat, ein Dichter auf dem Königsthron, bei Gustav Adolf wie bei seinen andern Söhnen in Anwendung gebracht hat, imponirte dem deutschen Kronprinzen bei seinem Besuche in Stockholm derartig, daß er alsbald auch seine Söhne in gleichem Sinne zu erziehen beschloß. So ließ König Oskar II. seine Söhne auf einem öffentlichen Gymnasium unterrichten und erst, nachdem der Kronprinz dort seine Maturitäts-Prüfung bestanden hatte, wurde derselbe zur Universität Upsala gesandt, wo er gleichzeitig die für seine Karriere erforderlichen theoretischen Studien unter Leitung dazu kommandirter Offiziere absolvirte. Der Prinz diente als Lieutenant im Svea-Regiment, dann als Premierlieutenant bei der Kavallerie; in allen militärischen Stellungen wurde der Kronprinz auf Anordnung des Königs, wie seinem Wunsche entsprechend dienstlich beschäftigt und behandelt. Er lebte auf der Universität wie ein Student mit den Studenten, in der Garnison und bei den Manövern genau wie seine Kameraden; überall zeigte er strenge Gewissenhaftigkeit und Ernst in den Ausübungen seiner Pflichten, so gern er auch Scherz und Witze hören, und freundlich und herzlich gegen Alle ist, die in seine Umgebung kommen. Mit seinem Takt weiß er die Forderungen seiner Stellung, als der Nächste dem Throne, zu wahren, ohne dabei, als jugendlicher Offizier, die Bezeugungen der Achtung zu veräumen, welche älteren Personen, wie vorgeordneten Offizieren zukommen.

In Berlin hatte Kronprinz sich eines sehr

sympathischen Empfanges zu erfreuen, in Baden gewann er die Herzen bei Hofe, wie im Volke. Das deutsche Volk erinnert sich gewiß gern der Dienste, welche der erste Bernadotte der heiligen Allianz in den Freiheitskriegen geleistet; das verwandte nordische Volk ist den Deutschen noch heute freundschaftlich gesinnt, wie überhaupt die Beziehungen zwischen Deutschland und Schweden die besten sind, und so begrüßt man den Herzensbund überall freudig, der den nordischen Königsohn mit einer deutschen Prinzessin für das Leben vereint.

Tages-Begebenheiten.

Langenburg, 16. März. Seit vorgestrigen Montag ist die Schule zu Obersteinach wegen der dort mit besonderer Heftigkeit auftretenden Diphtheritis auf Grund einer amtlichen Verfügung geschlossen worden.

Saulgau, 14. März. Zum zweitenmal in 10 Tagen hatten wir heute nach Passiren des 3 Uhr-Zugs einen Waldbrand, und wieder waren es der Lokomotive entflozene Funken, die ihn verursachten. War es das erstmal bloß eine Strecke von etwa 50' Länge und 25' Breite, so ist es heute ca. 1 Morgen junger Eichenbestand, der vom Feuer beschädigt wurde, und es braucht großer Mühe, dasselbe von dem in unmittelbarer Nähe befindlichen Hochwalde abzuhalten.

Halle a. S., 11. März. In Leimbach bei Mansfeld ist gestern eine Dynamitfabrik in die Luft geflogen. Es waren ca. 20 Centner Dynamit und 40 Centner Gelatine vorhanden. Verlezt wurde nur eine Person, das Anwesen aber ist total vernichtet.

Napel, 16. März. In Cassamicciola hat ein abermaliges heftiges Erdbeben stattgefunden, welches den Einsturz weiterer Häuser verursachte. In Laccoameno, Serrafontana, ist ein Erdbeben gleichfalls verspürt worden. Einige Häuser sind stark beschädigt, Menschen sind nicht umgekommen.

London, 17. März. Gestern Abend wurde in einer Mauernische des Mansionshauses, der Residenz des Lord-Mayors, eine Kiste mit 40 Pfund Pulver und einer angezündeten Lunte gefunden. Die Lunte wurde durch einen Polizeioffizianten gelöst und hierdurch die Explosion verhindert. Der Anstifter des verbrecherischen Planes ist nicht entdeckt worden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Meyer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

A m t s b l a t t
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
 Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährl. 86 S., durch die
 Post bezogen im Oberamts-
 bezirk viertelj. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile oder
 deren Raum 10 S.

N^o 36.

Donnerstag den 24. März

1881.

Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1881 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M 15 S.
 Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Verwahrung der Düngerstätten und Jauchbehältern an Straßen und öffentl. Plätzen.

Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf Art. 33 Abs. 3 der allgemeinen Bau-Ordnung und die oberamtl. Bekanntmachung vom 13. Oktbr. 1875 (Schornd. Anz. Nr. 119) wiederholt aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Düngerstätten und Jauchbehälter mit einer angemessenen wasserdichten Einfassung versehen und soweit sie versenkt sind, sicher bedeckt werden.
 Zweckmäßige Einfassungen bestehen in Schlichten, Oberberken und Hölplinswarth.
 Den 19. März 1881.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

An die Ortsvorsteher.

Die R. Kataster-Kommission hat verfügt, daß die im freien Felde befindlichen Heuschuppen, mit Mauern oder auf Freiposten, welche im Jahre 1873 nicht in die Gebäude-Verzeichnisse für die Steuer-Einschätzung aufgenommen worden sind, nummehr zur Gebäudesteuer einzuschätzen seien. Die Ortsvorsteher werden daher veranlaßt, sämtliche derartige Schuppen, welche 1873 vorhanden waren und indessen neu erbaut worden sind, in die Verzeichnisse der Aenderungen im Gebäudesteuer-Kataster auf den 1. April d. J. aufzunehmen.
 Schorndorf, den 22. März 1881.

R. Kameralamt.

An sämtliche Ortschaftschulinспекorate.

Gemäß Conf.-Erl. vom 4. Febr. 1881, Nr. 15728 ist von Georgii d. J. an keinem in die Oberklasse neu eintretenden Schüler mehr der Gebrauch der alten Lesebuchausgabe zu gestatten und hat event. bei Aemtern der Schulfond helfend einzutreten. Die Herren Ortschaftschulinспекorate wollen die Ausführung dieser Anordnung überwachen und über deren Vollzug bis 15. Mai hieher berichten.
 Schorndorf, den 22. März 1881.

R. Bez.-Schulinспекorat.
Hoffmann.

**Revier Adelberg.
Reis-Verkauf.**

Am Samstag den 26. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr

werden aus dem
 Staatswald-Bumwiese
 3000 Laubholzwe-
 auf Hausen und
 100 St. gemischtes
 Scheidholzreis in der
 Adelberger Gut ver-
 kauft. Zusammenkunft beim rothen Kreuz.

**Revier Geradstetten.
Stamm- und
Stangenholz-Verkauf.**

Montag den 4. April

aus Kohlrain,
 Lärchenhau,
 Fuchseloch,
 Fuchshalde,
 Forstbrunnen,
 Rotherain,

Triebschlag und Holzberg: 56 Eichen mit
 73 Fm., 10 Buchen mit 8 Fm., 20 Erlen
 mit 12 Fm., 7 Fichten Langholz IV. Cl.
 3 Fm., 65 V. Cl. 9 Fm., 20 Birken-
 stangen 11 und mehr m lang; Fichten-
 stangen: 265 Stk. 11 und mehr m, 215
 Stk. 9-11 m, 570 Stk. 7-9 m, 975
 Stk. 5-7 m, 2155 Stk. 3-5 m, 110
 Stk. bis 3 m lang Zusammenkunft
 Morgens 9 Uhr im Böhltschle bei Rohr-
 bronn am Steinbruch.

**Revier Blochingen.
Holz-Verkauf.**

Mittwoch, den 30. März

aus Hafner-
 egart, Steg-
 wiesenhau zc.
 6 Km. eigene
 Scheiter, 87
 dto. Prügel,
 und Anbruch, 153 buchene Scheiter, 28
 dto. Prügel, 84 dto. Klob- und Anbruch-
 holz, 47 birken und erlen Holz, 5570 ge-
 bundene Wellen, 460 auf Hausen. Um

9 Uhr unten an der Hafneregart im Bahn-
mühlthal bei Reichenbach.

**Revier Blochingen.
Holz-Verkauf.**

Samstag, den 2. April

aus Dachs-
 buckel u. See-
 bachwiese, 3
 Km. eigene
 Scheiter, 31
 dto. Anbruch,
 64 buchene Scheiter, 84 dto. Prügel, 50
 dto. Anbruch und Klobholz, 5 erlen Holz;
 2700 gebundene Wellen, 20 auf Hausen.
 Morgens 9 Uhr bei der Waseneiche am
 Krapsenreuther Feld.

**Schorndorf.
Gefundenes Lamm.**

Abholungstermin 8 Tage.
 Den 23. März 1881.
 Stadtschultheißenamt.
 Fritz.

Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des + Wilhelm Friedrich Diebel, gew. Schuhmachers in Schorndorf wird die vorhandene Fahrniß dem Antrage der Erben zufolge am

Samstag den 26. März d. J. von Morgens 7 1/2 Uhr an in der bei dem Bahnhofe gelegenen Wohnung im Wege des öffentl. Aufstreichs gegen Baarzahlung zum Verkaufe gebracht als 1 silb. Spindeluhre, Bücher, Manns-Kleider, Leibweitzeng, Betten und Bettgewand, Küchengeräth, Schreinerwerk, darunter 2 Tische, 1 Kommode, 3 Bettladen, 2 Kleiderkasten, einige Stühle, gemeiner Hausrath, 1 Handwägele, 1 geringer Schuhmacherhandwerkzeug, 1 Häuptling, 1 Gais, 4 Hühner, ca. 3 Ctr. Heu und Dehmd und einiges Zimmerhandwerkzeug, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Schorndorf, den 22. März 1881. R. Gerichts-Notariat. Gaupp.

Schorndorf. Auspukholz-Verkauf.

Samstag den 26. ds. Nachmittags 4 Uhr in dem Garten bei der Urbacher Brücke und bei der untern Mühle. Hospitalkpfege. Lang.

Schorndorf. Städtische Boden-Brückenwage-Verpachtung.

Montag den 28. März, Mittags 2 Uhr wird auf dem Rathhaus die städtische Brückenwage verpachtet von der Stadtkpfege.

Weg-Verbot.

Das Laufen in dem Fußweg hinter dem Ort von ortsfremden Personen wird mit 3 Mark bestraft. Weiler, den 21. März 1881. Schultheißenamt. Schnabel.

Weiler. Nächsten **Freitag den 25. d. M.,** Nachmittags 1 Uhr verkauft die Gemeindepflege einen fetten **Garren** im öffentlichen Aufstreich.

Weiler. Die Gemeindepflege verkauft am nächsten **Freitag,** Nachmittags 3 Uhr circa 25 Centner eichene **Natthelrinde,** wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schorndorf. Heu und Dehmd

hat zu verkaufen. 2¹ **Georg Schwarz** h. d. Kirche. Schöner, glatter, hohenheimer **Saatwaiden** ist zu haben bei 2¹ **Bäcker Fritz.**

Wichtig für Confirmanden!

Donnerstag den 24. März am **Wentelsbacher Markt** bringt Unterzeichneter eine große Auswahl in **Confirmanden-Anzügen,** Tuchhosen von 6 M an, ganze Anzüge von 18 bis 24 M, Anzüge für Erwachsene und Auswanderer von 25 M an, Kinderanzüge von 5 bis 10 M, Arbeitsjuppen, Hosen zu 3, 4, 5 M. Sein Stand befindet sich gegenüber dem **Gasthaus z. Löwen.** Um zahlreichen Zuspruch bittet **Fr. Schmid,** Schneider in Waiblingen.

Stuttgart. **Modewaaren. Manufacturwaaren.**

Eduard Breuninger, vormals **E. L. Ostermayer** hält bei Besuchen in der Residenz sein vollständig **neu sortirtes Lager** in **Trauer- & Halbtrauer-Waaren, Modewaaren, Aussteuer-Artikeln etc.** bestens empfohlen.

Große Auswahl, billigste Preise, streng reelle Bedienung. **Stuttgart.** **Münzgasse No. 1,** nächst dem Markt und der Gemüsehalle.

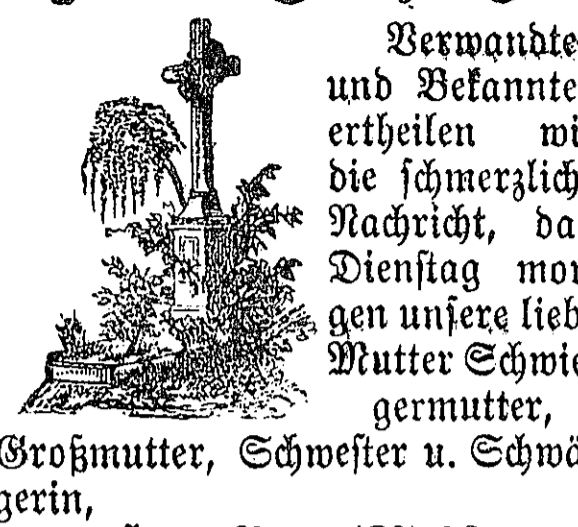
Aussteuer-Artikel. **En gros & en détail.** Muster nach Auswärts stehen jederzeit zu Diensten. **NB.** In **Modewaaren, Trauer- und Halbtrauer-Waaren** liegt eine **Muster-Kollektion** bei Herrn **Carl Breuninger** in Schorndorf zu **Original-Preisen** zur geneigten Benützung auf. **Ergebnis** 10^o **E. Breuninger.**



Kaiserlich Deutsche Post. **Norddeutscher Lloyd.** Postdampfschiffahrt von **BREMEN** nach **BREMEN** **BALTIMORE** **Directe** **BREMEN** nach **NEW-YORK** **BREMEN** nach **NEW-ORLEANS** **AMERIKA.** Billets der Verein. Staaten. Wegen Passage wende man sich an die **Direction des Norddeutschen Lloyd** in **Bremen,** oder an deren **Haupt-Agenten** **Johs. Rominger** in **Stuttgart** und dessen Agenten **Carl Veil** in **Schorndorf.** **Jman. Scheffel** in **Waiblingen.** **Heinr. Chr. Bilfinger** in **Wetzheim.**

Die Brauer-Akademie zu Worms, jetzt mit größerer **Mälzerei** und **Brauerei** verbunden, beginnt den **Sommer-cursus** am **1. Mai.** — Programme sendet auf Wunsch Die **Direction: Dr. Schneider.**

Todes-Anzeige.



Verwandten und Bekannten ertheilen wir die schmerzliche Nachricht, daß Dienstag morgen unsere liebe Mutter Schwiegermutter, **Caroline Veil,** geb. **Breuninger** nach längerem Leiden in einem Alter von beinahe 69 Jahren selig entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten **die trauernden Hinterbliebenen.** Beerdigung **Donnerstag 4 Uhr.**

Schorndorf. Zwei sehr gute Brautbetten mit Bett-rösch und polirte Bettladen, wie auch 2 Harmonium hat zu sehr billigem Preis zu verkaufen. **NB.** Sonntags geschlossen. **C. F. Ebig.**

Der Pfleger der Frau Diebel ver-affordirt am **Freitag** Nachmittags 2 Uhr einen halben Morgen **Neubrunn** zum um brechen im unteren Holzberg, wozu Liebhaber eingeladen sind. **Carl Dengler.**

In allen Apotheken zu haben: **Löslund's Malz-Extracte** reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Brustleiden; mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth; mit Chinin, als Kräftigungsmittel für Frauen; mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende; mit Leberthran, viel leichter zu nehmen und zu ertragen als der Leberthran für sich; **Bäder-Malz-Extract,** von Bäderärzten bei Schwächezuständen vielfach angewendet. **Löslund's Malzextract-Bonbons,** die wirksamsten, wohl-schmeckendsten und leicht-verdaulichsten Hustenbonbons. **Firma: Ed. Löslund** in **Stuttgart.**

Eine alarmirende Krankheit, mit welcher vielzählige Völklerklassen behaftet sind.

Die Krankheit fängt mit kleinen Unregelmäßigkeiten des Magens an; jedoch wenn vernachlässigt, ergreift sie den ganzen Körper, sowie die Nieren und Leber, überhaupt das Verdauungssystem, macht eine elende Existenz und nur der Tod kann von diesem Leiden erlösen. Die Krankheit selbst ist oft von den Patienten mißverstanden. Wenn jedoch der Patient sich selbst fragt, dann wird er in der Lage sein, den Schluß zu ziehen, wo und welches sein Leiden ist. Fragen: Habe ich Schmerzen, habe ich Drücken, Schwierigkeiten beim Athmen nach den Mahlzeiten? Habe ich ein schweres Gefühl, begleitet mit Schwindel? Haben die Augen einen gelblichen Anflug? Ist auch ein dicker Schleim auf der Zunge, Gaumen und Zähnen beim Erwachen vorhanden, begleitet mit einem üblen Geschmack im Munde? Ist die Zunge belegt? Sind Schmerzen in den Seiten oder dem Rücken? Ist es ein Gefühl von Füllung der rechten Seite als ob die Leber sich vergrößern möchte? Ist es eine Mattigkeit oder ein Schwindel, der mich befällt, wenn ich eine gerade Stellung einnehme? Sind die Abflüsse der Nieren wenig oder stark gefärbt, verbunden mit einem Saß, ersichtlich beim Stehen lassen in dem Gefaße? Ist nach Einnahme der Speisen die Verdauung mit Aufblasen des Bauches und Aufstoßen verbunden? Ist auch öfters heftiges Herz-

klopfen vorhanden? Diese verschiedenen Symptome kommen nicht immer vor, aber sie quälen den Leidenden eine Zeit lang und sind die Vorläufer einer sehr schmerzlichen Krankheit. Sollte die Krankheit längere Zeit unbeachtet gelassen bleiben, so verurtheilt sie einen trocknen Husten, begleitet mit Nebelketten. Nach einer vorgerückten Zeit erzeugt sie eine trockene Haut von schmutzig braun aussehender Farbe; die Hände und Füße werden stets mit einem kalten Schweiß behaftet sein. Wie die Leber nach und nach krankhafter wird, erscheinen auch rheumatische Schmerzen und die gewöhnliche Behandlung ist gänzlich nutzlos gegen diese qualende Krankheit. Es ist sehr wichtig, daß diese Krankheit schnell und energisch gleich im Anfange ihrer Entstehung behandelt wird. Der Appetit kehrt alsdann wieder zurück und die Verdauungsorgane verrichten ihre nöthigen Functionen. Diese Krankheit heißt Leberleiden und ist das einzige und sicherste Mittel der **Shaker-Extract,** eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in Amerika für den Eigenthümer **A. J. White, New-York, London und Frankfurt a. M.** Dieses Medicament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe gänzlich durch das ganze System.

Der Shaker-Extract ist kein Geheimmittel. Auf jeder Flasche sind die Bestandtheile genau verzeichnet. Dieselben sind vor dem Deutschen General-Consuln in New-York auch eidlich bekätigt worden. Ärztliche Atteste können von untenstehenden Depositaires bezogen werden.

Depots: Augsburg: In der Apotheke. Backnang: A. Meuret, Apotheker. Böhmekirch: Schloß-Apotheke. Brackenheim: Cunradi, Ap. Donzdorf: Schloß-Ap. Eßlingen: W. Häberlen, Ap. Friedberg: A. Hennig, Ap. Heilbronn: H. Otto, Ap. Moosburg: Behnen, Ap. München: Ludwig-Ap. Nürnberg: Dr. Kleemann, Ap. Oberndorf: Reitter, Ap. Passau: Stadt-Ap. Rottweil: Fischer, Ap. Straubing: In der Apotheke. Wasserburg: J. Palmato, Ap. Weil die Stadt; Bolz, Ap. Würzburg: Rosenap. (H. 6455.)

DG. Manz z. Döfen.

600 Mark können gegen gefegliche Sicherheit bis **Georgi** erhoben werden bei **Carl Seck.** 25 Ctr. **Heu und Dehmd** verkauft Obiger.

Oberberken. **Jacob Sieber** hat **Säewiden** zu verkaufen.

Nach Hilfe suchend, durchläßt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Artikeln kann man vertrauen? Diele oder jene Anzeige insponirt durch ihre Größe; er wählt und wagt in den meisten Fällen das — Unrichtige! Wer solche Entschlüsse vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „**Gratis-Anzeige**“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sorgfältig besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 400. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entfallen also dem Besteller weitere keine Kosten, als 5 Pf. für seine Posttaxe.

Haubersbronn. Wirthschafts-Gröffnung und Empfehlung.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am nächsten Sonntag meine Wirthschaft, das Gasthaus zum Lamm, eröffnen werde. Unter Zusicherung guter und reeller Bedienung steht zahlreichem Besuche entgegen **Gottfried Weller.**

24 Ctr. **Heu & Dehmd** und 20 Ctr. **Stroh** verkauft. **Friedrich Sigle.**

Koffer hält stets vorräthig **Schreiner Schod.** 5^o

12 Stück schöne kräftige **Apfelbäume** werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Eine großfrüchtige Gais verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Da sich meine Ehefrau **Karoline** geb. **Galler** von hier, von mir getrennt hat, so mache ich die Anzeige, daß Sie von meiner Kundschaft Nichts einnehmen, noch unentgeltlich irgend etwas auf meine Rechnung kaufen darf, indem ich für Sie nichts bezahle. **Gottlieb Voh,** Schuhmacher, Steinberg.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker u. Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- u. Brust-Affektionen unbedingt wohltuend wirken. Natürlich genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen. Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. in **Schorndorf bei J. Weil's Weckheim** Girsch, in **Geradstetten** bei **C. A. Palmer.**

Hornspähne

als Düngemittel in beliebigen Quantitäten empfiehlt die **Knoepffabrik Schorndorf** von **J. Widmann.**

Ein kräftiger **Ziegelbube** findet Arbeit gegen gute Bezahlung, ein solcher, welcher schon weggetragen hat, wird vorgezogen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Die Oberstabsarzt Dr. Müller'sche Miraculo-Injection

heilt gefahrlos in drei Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre. Selbst in den veraltetsten Fällen.

Depositeur: **Karl Reichenbaum,** Braunschweig.

Technicum Mittweida. (Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Trunksucht, sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Erfinder **D. M. u. Specialist f. Trunksucht-Leiden Dr. Honegk,** Berlin, Bernauerstr. 84. Atteste, deren Wichtigkeit von königlichen Amtsgerichten und Schulzen-Ämtern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben. 6.

Einladung zum Abonnement.

Auf das **Evangelische Sonntagsblatt** und auf die **Jugendfreude,**

ein Sonntagsblatt für die Kinderwelt, kann bei Unterzeichnetem auf das II. Quartal abonniert werden. Preis 39 S. Einzelne Nummern 3 S. **C. Mayer,** Buchdruckerei-Besitzer.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 21. März. Der 24jährige Sohn des auch außerhalb Stuttgarts vortheilhaft bekannten Wirths **C. G. Stolz,** welcher nummehr die Wirthschaft im Bürgermuseum übernommen hat, ist auf eine tragische Weise im sein Leben gekommen. Der junge Mann, welcher ein tüchtiger Gärtner ist, bereitete in einem Zimmer des väterlichen Anwesens beim Praafriedhof Asche für gärtnerische Zwecke und legte sich in dem Glauben, das Feuer sei erloschen, zu Bette. Unglückseligerweise glommen jedoch Kohlen noch weiter fort und es entwickelte sich daraus das gefährliche Kohlenoxydgas, welches eine tödliche Wirkung bei dem ruhig schlummernden hervorbrachte. Gestern Vormittag fand man den hoffnungsvollen jungen Mann entsetzt in seinem Bette. Man kann sich den Jammer der beklagenswerthen Eltern vorstellen. Denselben wird von allen Seiten herzlichstes Mitgefühl entgegengebracht.

Paris, 16. März. Gestern Abend wurden in der Pariser Vorstadt Saint Jacques folgende Maueranschläge verbreitet: „Die revolutionären Sozialisten in Paris richten ihre Glückwünsche und Aufmunterungen an Rußlands Nihilisten, die durch eine energische That so eben den Enterbten der beiden Erbhälften gezeigt haben, wie die Erde von einem Tyrannen gereinigt wird. Sie hoffen, daß diese Lehre nicht verloren ist und verpflichten sich ihrerseits, alles aufzubieten, daß dieselbe bei der Sache der Gerechtigkeit und Freiheit Vorthheil erlange.“ Stadtfergeanten rissen sofort diese Maueranschläge ab, die auf die Polizeipräfectur geschickt wurden. Auch in mehreren anderen Stadttheilen wurden ähnliche revolutionäre Aufrufe angeschlagen.

Paris, 21. März. Gambetta (der verlogene Schwäger) sagte gestern u. A. im Trocaderopalast, er weise mit Verachtung alle persönlichen Anschuldigungen zurück, ebenso acceptire er nicht die übertriebenen Ehrenbezeugungen; er sei ein Abkömmling des Volkes und als solcher erhoffe er den Fortschritt durch Ueberwindung der Majoritäten; binnen Kurzem würden alle Arbeitergesellschaften befreit sein und einen neuen Aufschwung nehmen; dem sozialen Bedürfnis könne aber nur eine demokratische Regierung ausreichend genügen, welche die Arbeiter gegen Elend, Krankheit (!) und Arbeitslosigkeit auf dem Versicherungswege schützen müsse; die auf Wahrheit beruhende Republik könne alle modernen Fragen friedlich lösen.

Petersburg, 16. März. Sappeurs haben eine Mine bloßgelegt, die aus Haus 8, kleine Gartenstraße, von einer Milchbude aus nach dem Annisch-Palais, wo der neue Zar residirt, gelegt war. Nihilisten ließen sich dort als Milch- und Käseverkäufer nieder, hüllten eine Mine unter der Erde aus und schafften die Erde in den leeren Fässern, in denen die Waaren angekommen waren, fort. Seit Sonntag war der Bodeninhaber nicht mehr gesehen worden. Der Laden war geschlossen; er wurde heute gewaltsam geöffnet und man fand den Minengang. Die Straße mündet auf den Newski-Prospekt und führt zur Menage, wo der Kaiser die Sonntagsparade abhielt; wäre er, was ursprünglich anzunehmen war, diesen Weg gekommen, so hätte man die Mine aufsteigen lassen. Jetzt ist die Straße abgesperrt und eine Masse

Volks hat sich an beiden Seiten angeammelt. — Kaiser Alexander III. hat beschlossen, vor Allem seine Thätigkeit auf die Verbesserung der Lage im Innern zu richten, damit Friede und Sparsamkeit, welche für Rußland so nothwendig seien, gedeihen könnten; „Friede und Sparsamkeit“ sollen die Devise der neuen Regierung sein. Die Artikel einiger russischer Organe, die dem entgegenge- setzt Phrasen verbreiten, repräsentiren keineswegs die öffentliche Meinung, noch viel weniger aber die Ansicht der Regierung, deren Intentionen eminent friedlich und konservativ sind. Die Regierung wird nicht zögern, dies deutlich kundzugeben.

(Schauerliche Ausichten.) Nach einem Gerücht, das allerdings der Beglaubigung bedarf, wäre angeblich von der Londoner Polizei durch Vermittlung der deutschen Botschaft in London eine Warnung hierher gelangt, der Kronprinz des Deutschen Reiches möge einstweilen nicht nach Petersburg reisen, da weitere Uebelthaten vorbereitet würden. Das Gerücht will wissen, durch russische Flüchtlinge sei es der Londoner Polizei gelungen, diesbezügliche Ermittlungen zu bewirken. Nachdem ein Korrespondent der „Köln. Ztg.“ — an Wahrheit dieser Thatsache läßt sich jetzt nicht mehr zweifeln — das Bevorstehen des unseligen Attentats vom Sonntag eher gewußt hat, als selbst die Petersburger Polizei, wird man jedenfalls solche aus dem Auslande stammenden Warnungen nicht mehr für völlig unmöglich und für ganz unbegründet erachten können.

Das fangesreiche schwäbische Land hat uns in den „Liedern und Humoresken“ von **Eduard Paulus** ein herzerquickendes Buch gesendet, ein Buch, das einen Inhalt vor uns ausbreitet, der in vollem Sinne getränkt ist mit tief poetischem Gemüth, mit die Seele erfreuendem Humor. Und wie dem echten Humoristen das Lachen gelingen muß gleich dem tragischen Schmerz, so zeigt auch der Dichter der vorliegenden Lieder, daß ihm die tragischen Töne nicht fehlen, daß er den Ernst beherrscht, wie das Leid. Unter den Dichtungen letzterer Art finden wir namentlich in zwei Abschnitten „Der Krieg“ und „Altgermanisches“ vortreffliche Sachen von hinreißendem Ausdruck und kunstvoller Sprache, z. B. das Gedicht „Die Freunde“ oder das Gedicht „Am Siegesfest.“ Eine prächtige Ballade, farbvoll und markig, ist „Wolf der Wiking“, ein Muster sprachlichen Wohlklanges, und tief gedacht „Dantes Lied an die Sonne“. Der Dichter ist überhaupt ein Meister des Verses, er beherrscht durchaus die Sprache und ihr Maß. Voll Reiz sind seine Schilderungen von Wald und Feld; es ist echt deutsches Naturleben, das sich in ihnen ausdrückt. Wir können auf das Einzelne nicht mehr weiter eingehen und möchten in dieser Hinsicht nur noch auf die zwei köstlichen Liebercyklen „Die Photographie“ und „Krad und Liebe“ hinweisen, die niemand ohne Geuß lesen wird, und das ganze Buch den Freunden echter Poesie auf das Angelegentlichste empfehlen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 37.

Samstag den 26. März

1881.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Am **Montag den 28. März** Morgens 8 Uhr wird die jährliche Reinigung des Dohlen-schachtes beim Gasthaus zum Anker auf dem Rathhause veranfaßt, wozu Liebhaber eingeladen sind. Den 25. März 1881. **Stadtbauamt. Maier.**

Steinenberg. Die **Jagd-Verpachtung** für die Gesamtgemeinde findet am **Donnerstag den 31. d. Mts.** Mittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause statt. Den 24. März 1881. **Schultheißenamt. Schmidig.**

Hohengehren. **Eichenrinde-Verkauf.** Am nächsten **Donnerstag den 31. März 1881** Vormittags 11 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause ungefähr 50 **Str. Rattelnrinde** im Aufstreich verkauft. Den 25. März 1881. **Schultheißenamt. Gelfelbrecht.**

Gaubersbronn. **Gläubiger-Aufruf.** Um die Liegenhaftskauschillänge der nach Nordamerika auswandernden Gebrüder **Wilhelm und Gottlob Rath** von hier mit Sicherheit vorweisen zu können, werden diejenigen, welche Forderungen an dieselben zu machen haben aufgefordert, solche innerhalb 8 Tagen hier anzumelden. Den 23. März 1881. **Gemeinderath. Vorhand Kolb.**

Schorndorf. Am **Montag den 28. d. Mts.** werden auf dem Schafwäsen, Waweg, Kirchhofweg und im Tobtengraben **dürrer junge Bäume** verkauft. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem Schafwäsen. **Feldwegmeister König.**

HARMONIE. Samstag Abend 8 Uhr, **Quartal-Versammlung** bei **Chüniger z. Bären.** Der **Ausschuß.**



Schorndorf. **Gewerbe-Verein.** Heute Samstag den 26. März um 8 Uhr Abends im **Waldhornsaal** Vortrag mit Demonstrationen über die **elektrische Telegraphie.** Nichtmitglieder haben freien Zutritt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.**

K. Freiw. Abtheilung (Steiger.) Heute Abend 8 Uhr **Versammlung im Möhle.** Feuerwehrmitglieder sind eingeladen. **Der Obmann.**

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit unserer geliebten Mutter u. Schwiegermutter **Caroline Veil** geb. Breiminger, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sagen den innigsten Dank. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Schorndorf. Dem Unterzeichneten sind von einem größeren Gutsbesitzer verschiedene neue und bewährte **Saatkartoffeln** zum Kauf angetragen worden, und zwar: **Nichters Imperator, eine große sehr ertragbare und mehrlreie Spätkartoffel per Ctr. für 8 M.** **Magengrund, eine ebenfalls große und dauerhafte Spätkartoffel, sehr ergiebig und mehrlreich 8 M.** **Weißer Rosenkartoffel, früh und dauerhaft 5 M.** **Zwitkauer 40fnollige, eine im August reife und länglich röhliche Kartoffel 5 M.** **Carly Vermont Frühkartoffel 6 M.** Wer von der einen oder andern dieser Sorten zu beziehen wünscht, wolle sich an den Unterzeichneten wenden. Den 24. März 1881. **Oberamtspfleger Fraisch.**

Käse: feinste in **Emmenthaler, Schweizer, Rahm und Limburger;** in **Wadstein,** gewöhnliche und solche per Laible von 25 S. an empfiehlt **Fr. Döfninger** b. Forsthaus.

Revier Schorndorf. **Reisich-Verkauf.** **Dienstag den 29. d. Mts.** Nachmittags 3 Uhr aus **Hohbergwand** gemischtes **Reisich** auf **Haufen** mit ca. 1400 **Wellen.** Zusammenkunft im **Schlag.**

Revier Welzheim. **Stamm- und Brennholz-Verkauf.** **Samstag den 2. April** von Morgens 9 Uhr an im **Lamm in Welzheim** aus **Müllers-**gehren 1: 3 **Buchen** mit 4 **Fm.,** 86 **Tannen** mit 65 **Fm. I. Cl.,** 19 **II. Cl.,** 15 **III. Cl.,** 17 **IV. Cl. Lang-**holz, 38 **Fm. I. Cl.,** 13 **II. Cl.,** 9 **Aus-**schuß **Sägholz.**

Ferner daselbst und **Schweizergehren** 1, **Grasgehren** und **Scheidholz** der **Huten** **Welzheim** und **Schmalenberg:** 1125 **Rm. Brennholz,** wovunter 216 **Buchene,** 3 **erkene,** 354 **kannete Scheiter.** Das **Stamm-**holz wird **zuerst** ausbezogen.

Schorndorf. Die **Oberamtscorporationsstra-**ßenwärter haben zu **Empfangnahme** ihres **Quartal-Gehalts** am **Mittwoch den 30. März** Nachmittags 1 Uhr und die **Stadtsstraßenwärter** am **Donnerstag den 31. März** Nachmittags 1 Uhr bei der unterzeichneten Stelle sich einzu- finden. **Oberamtspflege. Fraisch.**

Schorndorf. **Städtische Boden-Brücken-**wäge-Verpachtung. **Montag den 28. März,** Mittags 2 Uhr wird auf dem Rathhause die städtische **Brückenwäge** verpachtet von der **Stadtpflege.**

Zwei **Manfarden-Zimmer** sind sofort an eine einzelne Person zu vermieten bei **Carl Haas.**